



## **Pressemitteilung**

### **Die Sparkasse zieht Bilanz**

Die Sparkasse Markgräflerland zieht für das Jahr 2023 eine durchaus positive Bilanz. Die Bilanzsumme ist um 47 Millionen auf 3,3 Milliarden Euro gestiegen, das Kreditvolumen um 36 Millionen auf 2,3 Milliarden Euro. Die Sparkasse Markgräflerland bleibt auch 2023 „führend bei der Vergabe von Förderkrediten“, betonte Grether. Insgesamt wurden den Kunden 431 öffentlich geförderte Darlehen mit einem Volumen von über 95 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen rund 35 Millionen Euro auf 77 gewerbliche Kunden. Etwa 60 Millionen Euro entfielen auf 354 geförderte Finanzierungszusagen für private Bauherren. Die Kundeneinlagen kletterten um 37 Millionen auf 1,8 Milliarden Euro. Wachstumstreiber waren dabei die Sparkassenbriefe und Termingelder, hieß es mit Verweis auf das Ende der Nullzinsphase. Hier sei man sehr offensiv auf die Kunden zugegangen, betonte Grether.

Auch das Eigenkapital der Bank ist um 10 Millionen auf 339 Millionen Euro gestiegen.

Der Vorstandsvorsitzende Ulrich Feuerstein sowie seine beiden Kollegen Stephan Grether und Maik Ebner sprechen angesichts eines "sehr schwierigen Marktumfelds" von einem zufriedenstellenden Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres – trotz Inflation und steigender Zinsen. Der Jahresüberschuss werde um die fünf Millionen Euro liegen, kündigte Stephan Grether an.

Noch sei die wirtschaftliche Lage in der Grenzregion stabil, die Beschäftigung "gut bis befriedigend". Auch gebe es keinerlei Anzeichen für eine Kreditinstabilität bei regionalen Unternehmen, versicherte Feuerstein. Gleichwohl warnte er wie auch Stephan Grether, dass das häufige Hin und Her in der Regierungskoalition erhebliche Probleme nach sich ziehen könne. Dass etwa Fördergelder in Aussicht gestellt und dann wieder kurzfristig gestrichen würden, Sorge für Verunsicherung und Zurückhaltung. Dringend nötig wären daher verlässliche Aussagen, damit die Unternehmen planen könnten. Noch seien die Firmen im Marktgebiet der Sparkasse Markgräflerland "robust", attestierte Stephan Grether, nun beginne aber das Nachdenken über Abwanderung, was dem Standort Deutschland mittelfristig schweren Schaden zufügen würde.

Die Sparkasse Markgräflerland wolle ihren Teil dazu beitragen, Zuversicht zu verbreiten und die regionalen Unternehmen, Handwerker oder Dienstleister zu unterstützen, versicherte Feuerstein.

„Wir denken nicht darüber nach, Geschäftsstellen zu schließen“, betonte Ulrich Feuerstein. Das gelte auch für die Geldautomaten, obwohl viel Geld in deren Sicherheit investiert werden müsse, wie Stephan Grether mit Blick auf die Automaten Sprengung in Neuenburg im vergangenen Sommer ergänzte.

Die Sparkasse Markgräflerland beschäftigt derzeit 387 Mitarbeiter. Das entspricht rund 292 Vollzeitstellen, da mehr als 60 Prozent der Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt sind. Unter den 387 Mitarbeitern sind 29 Auszubildende. Im laufenden

Jahr sollen 18 Auszubildende eingestellt werden, darunter ist eine Stelle für ein duales Studium an der DHBW.

Baulich, so das Vorstandstrio, plane man Veränderungen in Müllheim und Weil am Rhein. An der Müllheimer Werderstraße überbaue man das Eschenbach-Areal. Nach Möglichkeit soll bis zum Frühjahr 2026 die Baumaßnahme abgeschlossen sein. Man gehe derzeit davon aus, dass mit dem Rückbau im Herbst dieses Jahres begonnen werden könne. Die Pläne für den Neubau sähen ein Wohn- und Geschäftshaus vor. Die Räume im Erdgeschoss werden für gewerbliche Nutzungen zur Verfügung stehen, in den Obergeschossen werden Wohnungen angeboten.

In Weil am Rhein ist es „die Grundidee, den gesamten Platz rund um das Kundenhaus neu zu entwickeln“, erklärt der Vorstandsvorsitzende, Ulrich Feuerstein. Bei einem Umbau oder einer energetischen Sanierung des Kundenhauses in der Hauptstraße würde man an statische Grenzen stoßen. Daher bleibe nur der Abriss und eine Neubebauung mit dem Kundenhaus sowie Wohn- und Geschäftshäusern. Die Planung soll in den kommenden zwei Jahren gemeinsam mit der Stadt Weil entwickelt werden. Fest steht, dass das Kundenhaus am bestehenden Standort erhalten werden soll. Die Fertigstellung wird zum Ende des Jahrzehnts erwartet.

*Quelle: Badische Zeitung und Oberbadische*

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Simone Moos  
Fachreferentin Unternehmenskommunikation  
Sparkasse Markgräflerland  
Telefon 07621 976-6211  
[simone.moos@spk-mgl.de](mailto:simone.moos@spk-mgl.de)